Bürgermeister Andreas Fredrich

Rede zur Einweihung des Elektronischen Stellwerkes im Ortsteil Hosena am 25. November 2014

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrter Herr Dr. Grube,
sehr geehrter Herr Leuschel,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich heiße Sie herzlich willkommen in der Stadt Senftenberg, genauer in unserem Ortsteil Hosena. Ich freue mich sehr, dass wir heute gemeinsam die Einweihung des neuen elektronischen Stellwerkes feiern können.

Eine Einweihung ist üblicherweise eine frohe Veranstaltung, bei der die Blicke nach vorn gerichtet sind und alle voll froher Erwartung auf die Zukunft des einzuweihenden Objektes blicken. Hier ist die Lage ein klein wenig anders:

Dieser Einweihung geht leider ein trauriges Ereignis voraus, das viele Bürgerinnen und Bürger in Hosena noch nicht vergessen haben und wohl niemals vergessen werden. Das Zugunglück vom Abend des 26. Juli 2012, bei dem zwei Güterzüge aufeinanderprallten, gilt als eines der schwersten der vergangenen Jahre in Brandenburg.

Der Stellwerker Wolfgang Kolbow wurde dabei getötet, beide Lokführer wurden verletzt, das Stellwerk wurde dem Erdboden gleichgemacht.

Sehr geehrte Frau Kolbow,
glauben Sie mir, auch mir gehen die Bilder dieses Abends und des folgenden Tages nicht mehr aus dem Kopf. Und auch ich werde den Anblick, der sich mir hier bot, nicht vergessen.

Sehr geehrte Frau Kolbow,
ich danke Ihnen, dass Sie heute den Weg zu uns gefunden haben, trotz des Verlustes, den Sie erlitten, und der schweren Zeit, die Sie durchlebt haben.

Meine Damen und Herren,
ich möchte an dieser Stelle den Blick noch einmal auf die Helfer richten, die an dem Unglücksabend ihr Möglichstes getan und geleistet haben. Noch vor Feuerwehr und Rettungskräften vor Ort waren helfende Hände aus Hosena zur Stelle: die Ärztin aus der Nachbarschaft, zwei junge Hosenaer und Mitarbeiter der Firma Züblin. Sie eilten ohne Zögern zu Hilfe.

Mein Dank gilt aber auch allen Rettungskräften, die am Abend vor Ort eintrafen und auch am folgenden Tag noch unermüdlichen Einsatz leisteten: die Kameraden unserer Feuerwehr und aller Senftenberger Ortswehren, die Kameraden des THW, die DRK Hundestaffel, die Polizei, die Deutsche Bahn und vieler mehr. Einsätze wie dieser gehen auch an ihnen nicht spurlos vorbei. Einsätze wie dieser belasten Körper und Psyche. Daher gilt auch ihnen mein Dank und meine Hochachtung vor ihrem Engagement.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich nun aber den Blick nach vorn richten.

Mit der heutigen Einweihung des Neubaus des elektronischen Stellwerkes wird es wieder betriebsamer hier in Hosena. Der Neubau ist von großer Bedeutung, damit wieder die ursprüngliche Kapazität des Bahnhofes erreicht werden kann.

Der Bahnhof Hosena ist – wie heute bereits angesprochen wurde – ein wichtiger Verbindungspunkt. Aber auch für die Hosenaer selbst und die regionale Wirtschaft von großer Bedeutung: Einerseits natürlich hinsichtlich des Personenverkehrs, andererseits aber insbesondere für die erfolgreiche Arbeit der regionalen Wirtschaft. Ich denke da beispielsweise an die Basalt AG in Großkoschen und die Quarzsandwerke Hohenbocka.

Im Zusammenhang steht auch die Maßnahme der „Ertüchtigung des Rangierbereichs im Bahnhof Ruhland“. Wir hoffen auch hier auf eine zeitnahe Umsetzung, damit die Situation für die regionale Wirtschaft sich auch dort weiter verbessert.

Meine Damen und Herren,
ich freue mich, dass die Zeit der längeren Sperrungen, der Umleitungen und der manuellen Weichenstellungen nun vorbei ist. Und ich bin überzeugt, dass mit dem elektronischen Betrieb ein möglichst hohes Maß an Sicherheit erreicht wird.

Mein Dank gilt hier auch der Deutschen Bahn AG und dem Land Brandenburg, wie auch allen beteiligten Baufirmen für die zügige Errichtung des Stellwerkes und die schnelle Beseitigung aller Schäden. Diese umfangreiche Baumaßnahme ist wesentlich schneller geplant, durchgeführt und beendet worden, als Projekte dieser Größe eigentlich realisierbar sind. So können wir heute – gut zwei Jahre nach dem Unglück – diese Einweihung feiern.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch die Investitionen der Stadt Senftenberg, die über das Eisenbahnkreuzungsgesetz eingebunden ist, nicht unerwähnt lassen:

Im Zuge dieser Baumaßnahme wurden im Ortsgebiet Hosena die beiden Bahnübergänge in der Johannisthaler Straße und der Karl-Marx-Straße erneuert. Die Stadt Senftenberg stemmt hier ein Drittel der Kosten. Für beide Bahnübergänge sind das zusammen rund 413.000 Euro, die hier in die Infrastruktur geflossen sind.

Auch hier kann ich nur die gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Bahn, den Baufirmen und der Stadt loben, die stets reibungslos verlief.

Meine Damen und Herren,
ich freue mich Sie heute hier in Hosena begrüßen zu können und auch die Einweihung ist ein Grund zu Freude. Für die Zukunft wünsche ich mir nun vor allem stets unfallfreie Fahrt aller Züge hier in Hosena und überall.

Vielen Dank.